



St. Salvator - St. Korona - St. Konrad



Pfarrbrief Ostern 2025

Liebe Pfarrangehörige,

mit den Feierlichkeiten der Kar- und Ostertage stehen wir als christliche Gemeinschaft in einer besonders intensiven Zeit des Glaubens, in der wir das große Geheimnis unseres Glaubens begehen: das Leiden, den Tod und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Diese Tage laden uns ein, nicht nur in äußerer Feier, sondern auch in innerer Einkehr und Besinnung, die Bedeutung dieses Geschehens neu zu entdecken und zu vertiefen.

Palmsonntag – Der Einzug des Herrn in Jerusalem

Am Palmsonntag werden wir den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem begehen, der uns daran erinnert, wie Jesus mit Demut und Sanftmut in die Stadt zog, obwohl er wusste, was ihn erwarten würde. Der Palmsonntag fordert uns heraus, uns bewusst auf den Weg des Leidens mit Christus zu begeben, um in ihm und durch ihn die wahre Freude und den Frieden zu finden.

Gründonnerstag – Das letzte Abendmahl und die Fußwaschung

Am Gründonnerstag feiern wir um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Salvator unseren gemeinsamen Pfarrverbandsgottesdienst. Dieser Gottesdienst erinnert uns an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Aposteln, bei dem er sich in der Brot- und Weingabe für uns hingegeben hat. Besonders hervorzuheben ist die Fußwaschung, in der Jesus seinen Jüngern die wahre Bedeutung von Liebe und Dienst aufzeigt. Die Einladung an uns ist klar: Als Christen sind wir berufen, in Demut und Nächstenliebe zu leben und in der Nachfolge Christi die Welt zu verändern.

Beichtgelegenheit am Karfreitag

Am Karfreitag laden wir Sie zur Beichte ein. In der Stille und Buße dürfen wir uns der unendlichen Barmherzigkeit Gottes anvertrauen und neu erfahren, wie er uns durch das Kreuz die Erlösung schenkt. Möge diese Beichtgelegenheit eine Einladung zur inneren Versöhnung und Erneuerung unseres Glaubens sein.

Karfreitag – Die Liturgie des Leidens und Sterbens

Am Karfreitag feiern wir die Liturgie des Leidens und Sterbens unseres Herrn. Es ist der Tag, an dem wir das größte Opfer in der Geschichte der Menschheit bedenken: Jesus gibt sich für uns hin, damit wir das Leben in Fülle empfangen können. In dieser Stunde sind wir eingeladen, uns ganz auf das Mysterium des Kreuzes einzulassen und die Liebe Gottes zu erfahren, die stärker ist als der Tod.

Osternacht – Der Sieg des Lebens über den Tod

In der Osternacht feiern wir die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Die Osternacht beginnt mit dem Entzünden der Osterkerze, dem Licht Christi, das die Dunkelheit des Todes vertreibt und uns den Weg ins Leben weist. In der heiligen Liturgie dürfen wir die Freude über die Auferstehung Christi erfahren, die uns zu neuem Leben ruft. Diese Nacht ist eine Einladung, in die Hoffnung einzutauchen, die uns zeigt, dass das Leben stärker ist als der Tod.

Ostersonntag – Fest der Auferstehung

Am Ostersonntag feiern wir den Festgottesdienst der Auferstehung. Mit diesem Gottesdienst bekennen wir die frohe Botschaft, dass Christus auferstanden ist! Dieser Sieg des Lebens über den Tod ist das Fundament unseres Glaubens, und wir sind eingeladen, in dieser Freude zu leben und unser Leben von der Hoffnung der Auferstehung prägen zu lassen.

Ostermontag – Gemeinsamer Pfarrverbandsgottesdienst

Am Ostermontag feiern wir um 10:00 Uhr den gemeinsamen Gottesdienst des Pfarrverbandes in der Pfarrkirche St. Korona. Auch an diesem Tag wollen wir die Freude über die Auferstehung Christi miteinander teilen und uns stärken für die Herausforderungen des Lebens.

Einladung zur Gemeinschaft

Die Kar- und Ostertage sind für uns nicht nur eine Zeit des persönlichen Gebets und der Besinnung, sondern auch eine Einladung zur Gemeinschaft. Lassen Sie uns in diesen Tagen gemeinsam als Kirche den Weg mit Jesus gehen, sein Leiden und seine Auferstehung erleben und die Freude des neuen Lebens in Christus miteinander teilen.

Möge diese heilige Zeit uns in unserem Glauben stärken, damit wir als lebendige Zeugen der Auferstehung in der Welt wirken. Der Herr ist wahrhaft auferstanden – Halleluja!

Mit herzlichen Segenswünschen und im Gebet verbunden,

Ihr

Barbara Kinsinger, Pfr.

Spenden 2024 Vergelt`s Gott	St. Konrad	St. Korona	St. Salvator
Sternsingeraktion	4557,92	1206,00	2059,02
Afrikanische Mission	86,51	72,70	55,50
Caritas Frühjahrssammlung	1115,12	560,64	252,50
Misereor	349,45	284,33	193,80
Kinderopfer Misereor	0	23,16	0
Seelsorge i. Hl. Land	285,70	139,49	116,75
Erstkommunionopfer	0	0	0
Renovabis	138,60	170,07	51,90
Katholikentag	60,07	34,92	58,00
Firmopfer	0	0	0
Peterspfennig	31,60	68,38	44,10
Kommunikationsmittel	95,80	18,60	38,75
Michaelsbund für Bücherei	152,04	55,00	64,30
Caritas Herbstsammlung	1024,09	780,77	387,40
Weltmission	214,12	89,21	96,12
Allerseelen	86,90	54,30	42,28
Bonifatiuswerk	167,44	94,46	57,90
Jugendseelsorge	135,53	43,66	86,25
Adveniat	893,92	697,63	481,37
Krippenopfer	0	0	11,00
Gesamt	9394,81	4393,32	4096,94

Kirchenstatistik für 2024

	St. Konrad	St. Korona	St. Salvator
Katholikenzahl	2437	784	1007
Taufen	10	2	4
Erwachsenentaufen	0	0	0
Erstkommunionkinder	17	8	8
Firmlinge	10	2	3
Trauungen	0	1	0
Verstorbene	39	14	14
Rekonziliationen (Wiederaufnahmen)	1	0	0
Konversionen (Übertritte)	0	0	0
Kirchenaustritte	19	9	22

Ostern

Die Karwoche ist die letzte Woche der Fastenzeit und spielt eine zentrale Rolle im christlichen Glauben. Sie beginnt mit dem Palmsonntag und endet mit dem Ostersonntag. Diese Woche ist geprägt von tiefen religiösen Feierlichkeiten, die an die letzten Tage Jesu auf Erden erinnern, seine Passion, seinen Tod und schließlich seine Auferstehung.

Die Karwoche und die Auferstehung Jesu sind eine Einladung, den eigenen Glauben zu vertiefen. Sie erinnern die Gläubigen daran, dass in Zeiten des Leidens und der Dunkelheit Hoffnung und Licht vorhanden sind. Die Auferstehung Jesu ist ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen und ermutigt die Gläubigen, in ihrem Alltag nach diesen Werten zu leben: Liebe, Vergebung und Gemeinschaft.

In der Feier der Karwoche finden Christen eine tiefere Verbindung zu ihrem Glauben und zu der Botschaft, dass das Leben, die Liebe und die Hoffnung immer siegen werden.

Wir laden Sie herzlich ein die Karwoche mit uns gemeinsam zu feiern. Im Folgenden finden Sie Gottesdienste und Angebote in der Karwoche bis Ostern.



Termine rund um Ostern

Palmsonntag	<ul style="list-style-type: none">• 08.45 Uhr Gottesdienst in St. Salvator• 10.00 Uhr Gottesdienst in St. Konrad• 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kindergarten und anschl. Kirchencafé in St. Korona <p>Verkauf von Palmbüschen in allen drei Pfarreien</p>
Gründonnerstag	<ul style="list-style-type: none">• Ratschengehen der Ministranten aus St. Korona und St. Salvator• 19.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst mit Fußwaschung in St. Salvator
Karfreitag	<ul style="list-style-type: none">• Ratschengehen der Ministranten aus St. Konrad und St. Salvator• 9.00 Uhr Beichtgelegenheit in St. Konrad und St. Salvator• 10.15 Uhr Beichtgelegenheit in St. Korona• 10.00 Uhr Kinderkreuzweg in St. Konrad• 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie in St. Konrad und St. Salvator
Karsamstag	<ul style="list-style-type: none">• 16.00 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder in St. Salvator• 20.00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Korona mit Speisenweihe und anschl. Umtrunk• 20.00 Uhr Auferstehungsfeier in St. Salvator mit Speisenweihe
Ostersonntag	<ul style="list-style-type: none">• 5.30 Uhr Auferstehungsfeier mit Speisenweihe in St. Konrad mit anschl. Osterfrühstück (Anmeldung im Pfarrbüro)• 08.45 Uhr Gottesdienst mit Speisenweihe in St. Salvator• 10.00 Uhr Gottesdienst mit Speisenweihe in St. Konrad und St. Korona
Ostermontag	<ul style="list-style-type: none">• 10.00 Uhr Pfarrverbandsgottesdienst in St. Korona



Hinweis für Ostersonntag, 20.04.25 um 5:30 Uhr in Hacklberg

Nach der Osternachtfeier findet anschließend ein Osterfrühstück im Pfarrsaal statt. Anmeldung wird erbeten bei Helga Odia-Kausner, Tel. 0851 - 46308 oder im Pfarrbüro, Tel. 0851 - 51128.

Anmeldeschluss ist Dienstag, 15.04.25.

Liebe Pfarrangehörige,

auch ohne gedruckten Pfarrbrief wollen wir mit Ihnen in Kontakt bleiben. Sie erhalten die Gottesdienstordnung gerne per Email.

Bitte im Pfarrbüro anfordern.

Wenn Sie Termine und Beiträge für die Homepage des Pfarrverbandes Hacklberg haben, bitte ebenfalls senden. Wir leiten es gerne weiter.

Pfarramt Hacklberg – Tel. 0851 51128

Email: pfarramt.hacklberg@bistum-passau.de

Homepage: <https://pfarrverband-passau-hacklberg.bistum-passau.de>

Die aktuelle Gottesdienstordnung

- liegt immer in unseren Kirchen auf
- ist auf unserer Homepage zu finden
- wird als Email zugeschickt (Bestellung im Pfarrbüro)

Redaktionsschluss Weihnachts - Pfarrbrief:

Dienstag, 11. November 2025 (bis 16:30 Uhr)

Später abgegebene Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Ministranten und Kindergruppe – Gemeinsam im Glauben wachsen

In unserem Pfarrverband sind derzeit **76 Ministranten** aktiv und leisten mit ihrem regelmäßigen Dienst am Altar einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben. Doch das Ministrieren ist weit mehr als nur ein Dienst – es bedeutet Gemeinschaft, Zusammenhalt und viele besondere Erlebnisse. Auch bei der **Kindergruppe**, die von einer großen Schar Gruppenleiter begleitet wird, heißt es: Spielen, Basteln, Kochen und Backen und dabei viel Spaß haben.

Unsere Ministranten und Kindergruppen blicken auf ereignisreiche Monate zurück: **Jugendgottesdienste** wurden gestaltet, **Gruppenstunden** abgehalten, das **Krippenspiel** organisiert, beim **Dekanats- Fußballturnier** mitgespielt und gemeinsam in den **Bayernpark** gefahren. Ein besonderes Highlight war die **Sternsingeraktion**, bei der unglaubliche 7822,94 € für Kinder in Not gesammelt wurden – ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Auch die **Gruppenleiter und Oberminis** der drei Pfarreien haben viel Freude daran, gemeinsam zu planen und sich auszutauschen. Diese Gemeinschaft ist ein großer Schatz, den wir weiterhin pflegen möchten.

Wir freuen uns über **neue Ministranten**, besonders Kinder, die nach ihrer **Erstkommunion** ein Teil der Minis werden möchten. Es ist eine schöne Möglichkeit, aktiv in der Kirche mitzuwirken und Teil einer tollen Gemeinschaft zu werden.

In der **Karwoche** steht das traditionelle **Ratschengehen** an – eine alte Tradition, bei der die Minis mit ihren Ratschen durch die Straßen ziehen. Wir bitten die Gemeinde, unsere Ministranten dabei zu unterstützen und ihnen die Türen zu öffnen.

Danke an alle, die mithelfen und unsere Ministrantenarbeit lebendig halten!

Und hier noch ein kleiner Witz zum Lachen!

Ein Pfarrer fragt seine Ministranten:

Pfarrer: „Warum glaubt ihr, dass es wichtig ist, leise in der Kirche zu sein?“

Ministrant: „Weil die Leute schlafen!“





Fotos und Text: Barbara Maier

PGR und Vereinsvorstände St. Korona

Schon zur guten Tradition geworden ist das Treffen der Vereinsvorstände mit den Verantwortlichen der Pfarrei St. Korona. Zu Beginn des Jahres wird das Treffen zum Erfahrungsaustausch und vor allem zur Abstimmung der Termine des Jahres genutzt. Feuerwehr, Kindergartenförderverein, Krieger- und Soldatenverein KSV, DJK Eintracht Patriching und DJK Eintracht Passau, Frauenbund KDFB, Radsportverein RSV 1895, Kindergarten, Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und das Pfarrteam trafen sich am 26. Januar im Pfarrheim St. Korona. Aus den gesammelten Terminen wird ein Veranstaltungskalender erstellt, der auf der Homepage des Pfarrverbandes Hacklberg <https://pfarrverband-passau-hacklberg.bistum-passau.de/> zu finden ist. Anschließend konnte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Matthias Geyer noch zum Weißwurstessen und Austausch einladen. Der Termin für 2026 ist bereits vereinbart.

Firmung und Erstkommunion in unserem Pfarrverband

Erstkommunion

Seit November sind insgesamt 35 Kinder auf dem Weg zur Erstkommunion: 23 Kinder aus Hacklberg, 10 Kinder aus St. Korona und 2 Kinder aus Schalding. Der Vorbereitungsprozess begann mit einem ersten Kennenlernen im November, bei dem die Kinder die Möglichkeit hatten, sich untereinander und Gemeindereferentin Barbara Maier – die den Weg begleitet – kennenzulernen.



Ein Bestandteil der Vorbereitung war eine Kirchenführung, die den Kindern half, ihre eigene Kirche besser zu verstehen und die Bedeutung der verschiedenen Elemente im Gottesdienst zu erkennen. Darüber hinaus fanden mehrere Familiengottesdienste statt, die die gesamte Familie einluden, gemeinsam über den Glauben nachzudenken und in der Gemeinschaft mit der Pfarrei zu feiern.

Eine besondere Wegstation zum Thema Taufe erinnerte die Kinder an den Beginn ihres Christseins und half ihnen, die Bedeutung dieses Sakraments zu reflektieren. Im Rahmen des Lichtmessgottesdienstes fand ein Vorstellungsgottesdienst statt, bei dem die Erstkommunionkerzen geweiht wurden. Diese Kerzen werden in den Familien oder Kleingruppen bis zur Erstkommunion gestaltet, was den Kindern eine persönliche Verbindung zu diesem wichtigen Ereignis ermöglicht.

Zusätzlich gab es eine Wegstation zur Vorbereitung auf die Beichte, die als Fest der Versöhnung gefeiert wird. Die Kinder hatten die Gelegenheit, sich mit dem Thema Beichte auseinanderzusetzen und die Bedeutung der Versöhnung mit Gott und den Mitmenschen zu verstehen. Weitere Highlight waren die Besichtigung der Biobäckerei Wagner, bei der die Kinder ihr eigenes Brot backen durften, das Palmbuschbinden, bei dem die Kinder kreativ tätig werden konnten und die Führung durch den Dom, die einen weiteren Einblick in die Schönheit und Bedeutung der Kirchen eröffnete.

Die Freude auf das Fest der Erstkommunion wächst, und das Motto „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ begleitet die Kinder auf ihrem Weg. Die Erstkommunionfeiern finden in St. Korona am 27. April, in Schalding am 4. Mai und in Hacklberg am 11. Mai statt. Der Dankgottesdienst am 15. Mai wird den gemeinsamen

Weg abschließen, soll jedoch kein endgültiger Abschluss sein, sondern vielmehr einen neuen Anfang markieren.

Die Kinder sind eingeladen, aktiv in der Pfarrei zu bleiben, sei es als Ministranten, in der Kindergruppe oder bei den Gottesdiensten. So wird der Weg des Glaubens und der Gemeinschaft fortgesetzt, und die Kinder können weiterhin Teil der lebendigen Pfarrei sein.

(Fotos: Erstkommunioneltern)



Firmung

Die Firmung ist ein bedeutendes Ereignis im Leben vieler junger Menschen und die Vorbereitung darauf ist ein wichtiger Schritt. Im Oktober begann diese mit einem Kick-off-Abend, an dem sich alle Jugendlichen, die spätestens in dem Jahr der Firmung 16 Jahre alt werden, über den Weg der Firmung informieren konnte. 28 Firmlinge aus dem Pfarrverband Hacklberg gehen seitdem den Weg zur Firmung, die am 05. Juli um 14.00 Uhr im Dom gefeiert wird.

Die Firmlinge haben die Möglichkeit, sich entweder für vier Vorbereitungsabende oder ein intensives Firmwochenende zu entscheiden. Dies ermöglicht ihnen, sich in einem passenden Rahmen auf das Sakrament vorzubereiten. Darüber hinaus können sie an Projekten in den Bereichen Liturgie, Soziales und Gemeinschaft teilnehmen.

Die Firmvorbereitung findet im Pastoralen Raum statt, was bedeutet, dass alle Jugendlichen aus Passau gemeinsam auf die Firmung hinarbeiten. In diesem Jahr werden in der Stadt Passau mehr als 130 Jugendliche zur Firmung gehen, was zeigt, wie wichtig dieses Sakrament jungen Menschen nach wie vor ist. Es ist eine schöne Gelegenheit für die Jugendlichen, sich nicht nur im Glauben, sondern auch sozial und gemeinschaftlich weiterzuentwickeln.

Text: Barbara Maier

Viel Spaß und Unterhaltung beim Fasching im Pfarrverband Hacklberg

Zu einem kunterbunten Faschingsnachmittag hatte die Vorsitzende des Hacklberger Frauenbundes, Helga Odia-Kausner, alle Mitglieder des Pfarrverbands Hacklberg ins Gasthaus Öller nach Schalding eingeladen. Und diesem Motto wurde die Feier allemal gerecht. Bunt waren nicht nur die unterschiedlichen Faschingskostüme der Besucher, auch die Darbietungen stellten einen bunten Mix an Überraschungen dar. Das Duo „Stromlos“ brachte Schwung in die Runde mit bekannten Schlagern, die zum Mitsingen oder zum Schunkeln einluden. Wer gerne das Tanzbein schwingen wollte, dem bot sich dazu reichlich Möglichkeit. In den Musikpausen gab es Unterhaltung durch humorvolle kleine Theaterszenen. Im Sketch „Reitschule Gutsitz“ (Charlotte Schrank, Birgit Czippeck) hatte sich ein Heiratskandidat um ein Stockwerk vertan, er landete versehentlich nicht beim Heiratsinstitut, sondern bei der Anmeldung zur Reitschule. Da war der Lacherfolg durch die entstehenden Verwechslungen bereits im Voraus garantiert. Im „Verwirrten Fernsehprogramm“ (Birgit Czippeck, Elisabeth Ebner, Inge Mosinger, Helga Odia-Kausner) führte das Zappen durch die Programme Kochen, Sport, Babypflege und Boxkampf letztendlich zu totaler Verwirrung. Das Highlight jedoch war der Sketch mit dem „Enkeltrick“, ein aktuelles Thema: Hans Schimmerlos, ein ehemaliger Bankräuber und glücklich in seinen Unternehmungen, bewirbt sich bei einem dubiosen Callcenter, das ältere Damen betrügen soll. Seine Bemühungen bleiben erfolglos, denn die angerufene Oma schafft es, bei ihm 5000 Euro zu ergaunern. Großer Applaus für die Schauspieler Birgit Czippeck, Elisabeth Ebner, Helga Odia-Kausner. Eine weitere Aktion des Nachmittags war der Losverkauf mittels Spielkarten. Mit etwas Glück konnte man neben vielen Gutscheinen als Hauptpreise sogar eine Donauschiffahrt oder eine Ballonfahrt gewinnen. Ein kunterbunter Nachmittag war es gewesen, den die Vorstände des Frauenbundes, allen voran Helga Odia-Kausner, dankenswerter Weise für die Mitglieder vorbereitet hatten.

Foto und Text:
Anne Siebert



Frauenbund des Pfarrverbands Hacklberg feiert Weltgebetsstag unter dem Motto: „Wir sind wunderbar geschaffen“

Der jährlich stattfindende Weltgebetsstag, ein fester Bestandteil im Rahmen der katholischen Frauenbewegung, stellte in diesem Jahr die Cookinseln in Mittelpunkt der Betrachtung. Wie eine Perlenkette sind sie aufgereiht die 15 Inseln im Südpazifik. Frauenbundvorsitzende von Hacklberg Helga Odia-Kausner lud auch die Mitglieder der Zweigvereine St. Korona und Schalding I.D. zur Gebetsstunde in die Pfarrkirche St. Konrad. Anhand einer sehr informativen Powerpoint-Präsentation stellten Elisabeth und Wolfgang Ebner die geographischen, politischen und sozialen Gegebenheiten der dort lebenden Menschen vor. Die Maoris sind stolz auf ihre Kultur, ihre Tradition und ihre Sprache. Leider gab es in der Geschichte auch Schattenseiten in diesem Tropenparadies mit den wunderbaren Stränden, Palmen, exotischen Früchten und bunten Blumenkränzen. Letztere wurden von den Missionaren im Gottesdienst verboten, ebenso wie die Maorisprache in der Zeit der britischen Kolonialzeit. Heute gibt es andere Probleme: Der Klimawandel hat gefährliche Zyklonen und damit Überflutungen zur Folge. Zudem sind die reichen Bodenschätze auf dem Meeresgrund im Blickfeld der Industrienationen, wodurch das Ökosystem bedroht wird. Doch der Optimismus der indigenen Bevölkerung bleibt ungebrochen. Kia orana – so begrüßen sie sich. Dies bedeutet: Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest wie die Sonne und mit den Wellen tanzt. Die Frauen auf den Cookinseln sehen die Welt und auch sich selbst als wunderbares Geschenk Gottes. Ihre Forderung lautet, alles in unseren Kräften Stehende zum Erhalt dieser Schöpfung zu tun. Alle sollten eine große Welle zu bilden, die genug Kraft hat, etwas Positives zu bewirken. Instrumental erzeugtes Meeresrauschen bildete den Schluss des nachhaltigen Weltgebetsstags, man fühlte sich gleichsam in die Karibik versetzt. Ein großes Dankeschön von Helga Odia-Kausner erging für die musikalische Begleitung an Familie Vordermeier mit den Solistinnen Bettina und Helena Weber sowie Isabel Sarubenko. Danke auch an alle Sprecherinnen, voran Sr. Hannelore Hertel, für Ideen und Mitwirkung bei der Aufbereitung des Themas. Zum kulinarischen Ausklang mit Verkostung der landestypischen Speisen waren alle anwesenden Frauenbundmitglieder in den Pfarrsaal eingeladen.

Text: Anne Siebert

Foto: Helga Odia-Kausner



Verabschiedung langjähriger Kirchenverwaltungsmitglieder

In einer gemütlichen Feier im Landgasthof zum Müller in Ruderting wurden kürzlich langjährige Mitglieder der Kirchenverwaltungen der Pfarreien St. Konrad, St. Salvator und St. Korona verabschiedet. Die Feier würdigte den unermüdlchen Einsatz und das Engagement dieser Mitglieder, die über viele Jahre hinweg zum Wohl der jeweiligen Pfarreien und ihrer Gemeindefarbeit beigetragen haben.

Die Veranstaltung, zu der auch alle weiterhin aktiven Mitglieder der Kirchenverwaltungen sowie die neu gewählten Mitglieder eingeladen waren, bot einen besonderen Moment des Dankes und der Anerkennung. In herzlichen Worten erinnerte Pfarrer Markus Kirchmeyer an die zahlreichen Aufgaben, die in den letzten Jahren gemeinsam gemeistert wurden. Ihr Einsatz habe die Grundlage für eine stabile und lebendige Pfarrgemeinde gelegt, die nun auch den neuen Mitgliedern als wertvolle Basis dient.

Die Verabschiedung war nicht nur ein Moment des Rückblicks, sondern auch ein Zeichen des Aufbruchs. Die neu gewählten Mitglieder erhielten ein herzliches Willkommen und die besten Wünsche für ihre bevorstehende Arbeit in den Kirchenverwaltungen. Die Feier zeigte, wie wichtig es ist, den Staffelstab weiterzugeben und sich als Gemeinschaft weiter zu entwickeln.

Die langjährigen Mitglieder, die nun aus ihren Ämtern ausscheiden, wurden mit Dank und Respekt für ihre Jahre der Mitarbeit und Hingabe geehrt und bekamen je einen Gutschein für den Domladen sowie eine Dankkarte vom Generalvikar.

Mit dieser schönen Feier fand ein Abschnitt der Arbeit in den Kirchenverwaltungen einen würdigen Abschluss und die Pfarreien blicken zuversichtlich auf die kommende Zeit.

Text und Foto: Markus Kirchmeyer

von links: Norbert Weinzierl, Thomas Lorenz, Andreas Hieke, Rita Baumgartner, Pfr. Markus Kirchmeyer, Ewald Häusler, Rainer Weigerstorfer, Kajetan Fuchs, Gerhard Baierl, Reinhard Aigner



Vorstellung der neuen Kirchenpfleger*in und der Kirchenverwaltungen

Kirchenverwaltung Expositur St. Korona

Mitglieder:

Juliane Freiburg

Josef Geyer

Sabine Neiß

Daniel Unfried

Alban Westenberger (Kirchenpfleger)



Alban Westenberger (Text und Foto)

Gerne habe ich mich zur Wahl als Mitglied der Kirchenverwaltung St. Korona gestellt und auch das Amt des Kirchenpflegers übernommen.

Wir sind 1990 als junge Familie nach St. Korona gezogen und wurden damals herzlich in die Pfarrei aufgenommen. Das Gemeindeleben hat uns seit dieser Zeit geprägt und ich konnte lange Jahre als Organist die Gottesdienste mitgestalten. Deshalb bin ich auch offen für eine Mitarbeit im organisatorischen Bereich der Kirche von St. Korona.

Mich berührt, dass es viele Mitchristinnen und – christen gibt, die mit anpacken und dazu beitragen, dass Bestehende zu erhalten und in eine gute Zukunft zu führen. Daran möchte ich gerne mitwirken und freue mich auf die neue Aufgabe.

Kirchenverwaltung St. Konrad - Hacklberg

Mitglieder:

Chris Auberger
Monika Freudenstein
Michael Gibis (Kirchenpfleger)
Martin Schwarzfischer
Gert Stalzer
Josef Wimmer



Michael Gibis (Text und Foto)

- 41 Jahre
- aufgewachsen in Mauth
- 4 Geschwister
- Familie: verheiratet, 1 Sohn, 1 Tochter

Wir wohnen seit über zehn Jahren in der Vilshofener Strasse.

Job

- 6 Jahre bei Firma Zambelli als Produktionsleiter in Europa unterwegs
- seit 13 Jahren nun bei ZF in Passau/Patriching
- Leiter Controlling für den weltweiten Bus-Bereich

Freizeit • Zeit mit den Kindern verbringen

- Skifahren, Radfahren, Schwimmen, Wandern

Habe mich zur Wahl gestellt, weil ...

die Rolle des Kirchenpflegers mir die Gelegenheit bietet, mich ehrenamtlich zu engagieren und einen positiven Beitrag zum Leben der Pfarrei zu leisten. Ich habe ein starkes Verantwortungsgefühl und möchte sicherstellen, dass die finanziellen und materiellen Ressourcen der Kirche gut verwaltet werden.

Kirchenverwaltung St. Salvator - Schalding I. d. D.

Mitglieder:

Florian Göschl

Dr. Joachim Schnurbus

Markus Seiderer

Maximiliane Springinklee (Kirchenpflegerin)

Herbert Wimmer



Maximiliane Springinklee (Text und Foto)

In Schalding lebe ich seit 45 Jahren, ich bin verheiratet und habe zwei erwachsene Töchter.

Bis zu meiner Pensionierung seit diesem Schuljahr war ich Fachoberlehrerin und als Seminarleiterin für die Ausbildung von FachlehrramtsanwärterInnen zuständig.

In Schalding bin ich Mitglied im Frauenbund, Lektorin und im Sportverein Abteilungsleiterin für Damengymnastik und hier leite ich seit ca. 40 Jahren eine Gruppe sportbegeisterter Frauen.

Warum ich das Amt der Kirchenpflegerin übernommen habe – und meine ersten Eindrücke:

Das Amt der Kirchenpflegerin habe ich nicht aktiv gesucht – vielmehr es hat mich gefunden, als ich gefragt wurde, ob ich mir diese Aufgabe vorstellen könnte. Zunächst unsicher, sah ich aber auch die Möglichkeit, meine Fähigkeiten für die Gemeinde einzusetzen und aktiv mitzugestalten.

Meine ersten Eindrücke in diesem Amt sind geprägt von Respekt und Dankbarkeit. Ich durfte bereits über viele Jahre erleben, wie viele engagierte Menschen hinter den Kulissen mit Herzblut für unsere Pfarrgemeinde arbeiten. Gleichzeitig wurde mir bewusst, wie universell und anspruchsvoll meine Aufgabe ist – von der Haushaltsplanung über die Gebäudeverwaltung bis hin zur Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam und Ehrenamtlichen.

Trotz der Herausforderungen empfinde ich es als bereichernd, in dieses Amt hineinzuwachsen. Wichtig dabei sind mir Transparenz, Nachhaltigkeit und ein gutes Miteinander, um unsere kirchlichen und sozialen Aufgaben zu erfüllen und unsere Kirche ein lebendiger Ort des Glaubens bleibt. Ich sehe aber auch die Möglichkeit, neue Perspektiven einzubringen. Frauen haben viel in der Kirche beizusteuern, und ich bin dankbar, meinen Teil dazu leisten zu können. Ich freue mich darauf, weiterhin zu lernen und einen Beitrag für die Zukunft unserer Kirche zu leisten.

Impressionen vom Fastensuppen-Essen in St. Korona am 23.03.2025



Heute war das Fastenessen wieder ein voller Erfolg.
Vielen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

(Fotos: Matthias Geyer)



KIRCHGELD 2025

Liebe Pfarrangehörige von St. Konrad, St. Korona und St. Salvator

mit diesem Schreiben wollen wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken! Dafür, dass Sie Ihre Kirchengemeinde vor Ort mit der Einzahlung des Kirchgeldes und durch Spenden im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben. Damit leisten Sie einen wertvollen Beitrag, ohne den wir vieles nicht leisten könnten, wie z.B. die Glockenreparatur, die Reparatur der Heizung der Kirche oder die Pflege des kirchlichen Umfeldes.

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie bitten, Ihre Kirche mit der Zahlung einer freiwilligen Kirchgeldspende zu unterstützen.

Warum wir Sie um ein freiwilliges Kirchgeld bitten? Der Freistaat Bayern anerkennt mit der Berechtigung der Steuererhebung, dass die Kirchen und andere Religionsgemeinschaften einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und ihren inneren Zusammenhalt leisten. In Bayern werden nur 8 Prozent der Lohn- und Einkommensteuer als Kirchensteuer erhoben, in den meisten anderen Bundesländern hingegen 9 Prozent. Da der finanzielle Bedarf für die Aufgaben der Kirche in Bayern jedoch nicht geringer ist, wird in Bayern das so genannte Kirchgeld durch die Pfarreien unmittelbar für die Belange der Kirchengemeinden erhoben. Wir wollen Sie allerdings nicht verpflichten, wir wollen Sie überzeugen!

Wofür wir Ihre freiwillige Kirchgeldspende einsetzen wollen? In diesem Jahr stehen viele Projekte an, mit denen wir unser Glaubensleben vor Ort wieder lebendig gestalten wollen, wie in der Jugend- und Seniorenarbeit oder in der Familienhilfe. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und sich vor Ort ein eigenes Bild zu machen!

Wie können Sie Ihre freiwillige Kirchgeldspende einfach und bequem entrichten? Entweder durch Barzahlung im Pfarrbüro oder durch Überweisung.

St.Konrad: Raiffeisen IBAN: DE 62 7406 2786 0000 2033 35

St.Korona: Raiffeisen IBAN: DE 83 7406 2786 0000 2057 70

St.Salvator: Raiffeisen IBAN: DE 11 7406 1670 0000 1211 00

Natürlich können Sie die freiwillige Kirchgeldspende bei Ihrer Steuererklärung als Sonderausgabe geltend machen! Jede auch noch so kleine Spende hilft.

Wir bedanken uns ganz herzlich und sagen Vergelt's Gott.

Markus Kirchmeyer
Pfarrer
Kirchenverwaltungsvorstand
von
St. Konrad, St. Korona, St. Salvator

Frag den Pfarrer –

was ich schon immer einmal von Pfarrer Kirchmeyer wissen wollte?

1. Gibt es Momente, in denen Sie Ihren Beruf als Belastung empfinden?
Nein, mein Beruf bereitet mir seit der ersten Stunde große Freude. Mein Tätigkeitsfeld deckt ein breites Spektrum ab, was ich als große Bereicherung empfinde.
2. Was ist das Schönste an Ihrem Beruf – und was das Schwierigste?
Das Schönste ist, dass ich es immer mit Menschen zu tun habe und diese in ihrem Leben begleiten kann – sei es in der Pfarrei oder in der Schule. Sicherlich gibt es aber auch schwierige Momente. Das wäre zum Beispiel, wenn ich zu einem Unfall gerufen werde oder Kinder beerdigen muss. Bei jeder Professionalität, die man sich im Laufe der Dienstjahre aneignet, berührt mich das doch immer sehr.
3. Wie gehen Sie mit schwierigen oder unangenehmen Menschen um?
Der Herausforderung einfach stellen. Ich versuche auch immer zu erkennen, warum dieser Mensch gerade jetzt schwierig oder unangenehm ist. Oftmals ist es eine Kleinigkeit, die in ihm etwas auslöst, dass er gerade so ist, wie er vor mir steht.
4. Können Sie sich vorstellen, etwas anderes als Pfarrer zu sein?
Nein, das kann ich mir gar nicht vorstellen und will ich mir auch nicht vorstellen. Ich fühle mich richtig bei dem, was ich tue und möchte auch überhaupt nicht in anderen Beruf wechseln wollen.
5. Fühlen Sie sich manchmal einsam? Wem vertrauen Sie Ihre Sorgen an?
Einsam fühle ich mich nicht. Auch wenn wir Priester keine Beziehungen haben, so baut man sich im Laufe der Zeit ein Beziehungsgeflecht auf. Manche Menschen begleiten mich schon sehr lange. Und da gibt es welche, mit denen ich auch über so manche Angelegenheiten offen sprechen kann. Früher waren das meine Eltern. Nach deren Tod wurden es enge Freunde, wo ich weiß, dass ich mich vertrauensvoll an sie wenden kann.

6. Wie gehen Sie mit eigener Trauer oder Angst um?

Der Tod meiner Eltern führte mich in die eigene Trauer hinein. Auch ein Priester, der fest an die Auferstehung glaubt, durchlebt die Trauer. Und auch heute noch fehlen mir die Eltern – besonders an bestimmten Tagen im Jahr (Geburtstag, Weihnachten, etc.). Nach den Beerdigungen hatte ich jeweils ein paar Tage frei, war aber dann wieder froh, wenn ich in den Dienst zurückkehren konnte. Das hat mir das Trauern leichter gemacht. Ein ängstlicher Mensch bin ich allerdings nicht. Ich fühle mich von Gott getragen und er weiß schon, was er mit mir vor hat. Das befreit mich von Angst.

7. Haben Sie jemals das Gefühl gehabt, Gott schweigt zu Ihnen?

Nein! In der Rückschau auf mein Leben weiß ich, Gott ist bei mir.

8. Gibt es einen Moment in Ihrem Leben, der Ihren Glauben besonders gestärkt hat?

Wenn ich das hier so sagen kann: Der Augenblick des Sterbens meiner Mutter. Ich empfand diesen Augenblick als reinen Frieden, als ob der Himmel in diesem Augenblick ein Stück offen gewesen wäre. Gott ist da, das war mein Eindruck!

9. Was machen sie, wenn sie nicht gerade arbeiten?

Ich lese gerne oder höre Musik. Auch gehe ich gerne mal zum Schwimmen und gönne mir eine kleine Auszeit.

10. Wie gehen sie mit Überstunden um? Kann ein Pfarrer überhaupt Überstunden machen?

Als Priester und Pfarrer gehöre ich dem Klerus, wie jeder Geweihte. Für Kleriker gibt es keine Überstunden. Wir haben unseren freien Tag und den Urlaub.

Dieses Interview führte unsere Gemeindereferentin Barbara Maier.



INDIEN

DELHI- AGRA -
JAIPUR - KERALA



Pater Edrhanze Perreira begleitet
eine Reise in seine Heimat Indien



Inklusive Leistungen sind:

1. Alle Internationale Flüge (München-Delhi; Trivandrum-München); inkl. Gebühren und Steuern.
2. Inlandsflug (Jaipur/Delhi- Kochi) inkl. Steuern und Gebühren.
3. Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen 4/5-Sterne Hotels sowie im Beach Resorts.
4. Verpflegung mit Halbpension (Frühstück und Abendessen) in den genannten Hotels mit Buffet.
5. Bootausflug durch Alleppey Back Waters.
6. Alle Transfers und Überlandfahrten in klimatisiertem Reisebus.
7. Qualifizierte deutschsprachige begleitende zusätzliche Reiseleitung.
8. Geführte Kochvorführung
9. Gewürzplantagenbesichtigung mit Führung.
10. Mittagessen im Hausboot nach Kerala Art.
- 11: Teeplantagenbesichtigung mit Führung.
12. Singari Melam - Trommelspiel nach Kerala Art.
- 13: Dorfbesichtigung mit begleitender Führung.
14. Trinkwasser zur unbegrenzten freien Verfügung während der Fahrt und Besichtigung.
15. Kostenlose Snacks und Getränke zu bestimmten Zeiten während der Fahrt.
16. Alle Tanz-Auführungen und Kulturprogramme, die im Reiseprogramm enthalten sind.

Anmeldung bei Pater Edrhanze oder bei Pfarrbüro Hackberg.
Pater Edrhanze: 0151 71526802, kevinperreira10@gmail.com
Pfarrbüro: 0851-511128, pfarramt.hackberg@diotum-passau.de

15. - 28. Januar 2026

Reisepreis: 2.849,00 €

Infoabend:

**Montag, 26.05.2025 um 19:00 Uhr
im Pfarrheim Schalding I. d. D.**

Anmeldeschluss: 06.06.2025



Freud und Leid in unseren Pfarrgemeinden



Getauft wurden:

2 Taufen



Getraut wurden:



Verstorben sind:

Ankiewicz Felicitas
Leichtenstern Maria
Hackl Rolf
Pfaffinger Josef
Hausteiner Katharina
Ebner Johann
Bürgermeister Ingrid
Tasch Anna Maria
Neudorfer Theresia

Spannbauer Julia
Maier Karolina
Stockbauer Maria
Maier Maria
Biereder Josef
Köck Gisela
Mautner Johann
Biber Ingrid
Schillinger Dieter

Hinweis:

Wenn Sie für sich oder für eine/n Angehörige/n die **Krankensalbung** oder die **Krankenkomunion** wünschen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter der Tel.Nr. 0851 - 51128.

Möchten Sie das **Sakrament der Buße** empfangen, dann nehmen Sie bitte Kontakt mit Pfarrer Kirchmeyer oder Pater Edriance auf.

Seelsorge-Notdienst

(auch für Krankensalbung und Sterbegebet)

Sonntag ab 12 Uhr bis Dienstag 7 Uhr.
Kontakt über Pforte Klinikum:
Tel. 0851 - 53000

SO SIND WIR ZU ERREICHEN:

Pfr. Markus Kirchmeyer 0851/51128
0170/7337984
Pater Edriance Pereira 0151/71526802
Diakon Markus Baldini 0179/3295275
GR Barbara Maier 0176/81165731

PGR-Vorsitz:

St. Konrad

Kathi Neukirchinger 0175/8446221
Helga Odia-Kausner 0151/40116330
Ingrid Schreiner 0151/41243536

St. Korona Matthias Geyer 0851/70275

Tanja Ohrhallinger 0170/2145213

Barbara Kirschner-Schnuse 0177/5535794

St. Salvator Franz Wimmer 08546/9732929

Kirchl. Friedhof:

St. Korona Josef Geyer 0851/7442

St. Salvator in den Pfarrbüros

Mesnerdienst:

St. Konrad IngridMaier 0851/54704

Willi Rienesl 0851/58337

St. Korona Günter Freiburg 0851/55839

Daniel Unfried 0151/18931510

St. Salvator Else Öller 08546/619

Kindergärten:

Hacklberg 0851/59385

Korona 0851/6895

Schalding 08546/1309

Eltern-Kind-Gruppen:

St. Konrad E. Zöls 0176/84778952

St. Salvator J. Unholzer 0151/40730569

Bücherei Hacklberg

Rosina Plettl 0851/751743

buecherei.hacklberg@web.de 0851/751350

Pfarrbüro St. Konrad:

Rita Baumgartner 0851/51128

Petra Kornexl-Fürst

Mo, Di, Do 14:00 - 16:30 Uhr

Kontaktbüro St. Salvator:

Petra Kornexl-Fürst

Do 17:00 - 18:00 Uhr

UNSERE BANKVERBINDUNGEN:

St. Konrad

IBAN: DE85 7405 0000 0000 1601 35

BIC: BYLADEM1PAS

St. Korona

IBAN: DE48 7509 0300 0004 3270 12

BIC: GENODEF1M05

St. Salvator

IBAN: DE11 7406 1670 0000 1211 00

BIC: GENODEF1ORT

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:

Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserer Pfarrei. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. die Information über Sakramenten-spendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Pfarrbrief öffentlich gemacht werden, können Sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarramt erklären.

Urheberrecht:

Sämtliche in diesem Pfarrbrief veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich oder durch sonstige Rechte geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung sind Nutzungen, Vervielfältigungen oder anderweitige Veröffentlichungen der Inhalte insgesamt oder in Teilen unzulässig. Die Zustimmung zur Nutzung kann bei den Rechteinhabern erbeten werden.

Impressum: Pfarrbrief der Pfarrgemeinden St. Konrad, St. Korona, St. Salvator

Herausgeber: PKS St. Konrad-Hacklberg - PKS St. Salvator - ExpositurKS St. Korona, Passau

Redaktion: Markus Kirchmeyer (verantwortlich), Rita Baumgartner, Barbara Maier

Redaktionsanschrift: Pfarrverband Hacklberg, Schulstr. 43, 94034 Passau

E-mail: pfarramt.hacklberg@bistum-passau.de

Homepage: www.pfarrverband-hacklberg.de

Layout: Rita Baumgartner

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Oesingen

Auflage: 1200 Exemplare, kostenlos, 2 Mal im Jahr

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.